



Uckerath, Stadt Blankenberg & Umgebung **Stadtteilzeitung**

Ausgabe 5
Mai 2021



DAS TEAM UCKERATH DER SPD:

Ihr Ansprechpartner und Ratsmitglied für Uckerath und Hüchel ist **Ralf Jung**. Er ist im Rat u.a. stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Dorfgestaltung und Denkmalschutz.

>>> Mail: ey-ju6162@t-online.de | Tel.: 02248 4964

Für Anliegen aus Stadt Blankenberg, Süchterscheid, Adscheid, Striefen, Bülgenuel, Fernegierscheid, Stein, Mittelscheid und Ravenstein ist **Bertram Hauf** für Sie ansprechbar.

>>> Mail: bertram.hauf@online.de | Tel.: 02248 3236

Um die Dörfer rund um Uckerath von Eichholz über Eulenberg bis Wellesberg kümmert sich **Wolfgang Gembicki** aus Meisenbach. Der pensionierte Lehrer ist u.a. Mitglied des Schulausschusses.

>>> Mail: wolleg@t-online.de | Tel. 02248 4001

Jüngster in der Runde ist der Familienvater **Johannes Enns**, der für alle Belange in Lichtenberg, Bierth und Umgebung ansprechbar ist. Er engagiert sich im neuen Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft u. Tourismus.

>>> Mail: johannes@enns.nrw | Tel.: 02242 969 42 48

Auf dem Bild (v.l.) Bertram Hauf, Ralf Jung, Johannes Enns, Hanna Nora Meyer, Wolfgang Gembicki.

UCKERATHER DIALOG

>>> In lockerer Runde ungezwungen und offen über kommunalpolitische Themen für Hennef, Uckerath und Umgebung diskutieren – das ist das Ziel des neuen Formats der SPD, der Uckerather Dialog.

Der nächste Uckerather Dialog findet am Mittwoch, den **26. Mai**, ab 19 Uhr statt. Ob er Termin nach den aktuellen Vorgaben im Freien oder doch digital stattfinden kann, entscheidet sich kurzfristig. Schauen Sie dafür einfach auf www.spd-hennef.de.

Wir freuen uns auf Ihre Themen und den gemeinsamen Austausch!

Viele Projekte zur Nahmobilität für Hennef und die Dörfer sind in Vorbereitung **FAHRRADVERKEHR IN HENNEF STÄRKEN**

>>> Das Fahrrad wird als Verkehrsmittel immer beliebter. Mit E-Bikes können leicht auch längere Strecken im Alltag zurückgelegt werden. Die SPD setzt sich dafür ein, die Radinfrastruktur im Stadtgebiet zu verbessern und kann dabei auf die Unterstützung des neuen Bürgermeisters bauen. Das Startsignal für den „Masterplan Mobilität“ ist bereits erteilt und ein Planungsbüro wird in Kürze beauftragt. Auch für Uckerath sind bereits einige Projekte in Planung.

Die Stadtverwaltung arbeitet zurzeit an der Ausweisung von Radpendler-routen u.a. zwischen Hennef und Uckerath. Dabei werden die Ideen des ADFC einbezogen. Bestehende Wege sollen genutzt und aufgewertet wer-

den, um mit den begrenzten Mitteln möglichst sichere und direkte Verbindungen zu schaffen. Bei der seit vielen Jahren geforderten Verlängerung des Geh- und Radweges an der B8 Richtung Landesgrenze drängt die SPD beim Landesbetrieb auf eine schnelle Planung und Umsetzung.

Einem Antrag der SPD, Fahrradstellplätze, abschließbare Fahrradboxen und eine E-Bike-Ladestation in Uckerath zu schaffen, hat der Mobilitätsausschuss bereits zugestimmt und festgehalten, dass der Antrag in engem Zusammenhang mit dem vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragten Mobilstationenkonzept zu sehen ist. Die Haltestelle „Alter Zoll“ ist dort wichtiger Bestandteil. Es wird untersucht,

wie die Haltestelle zu einer Mobilstation u.a. mit Fahrradboxen und weiteren Ausstattungsmerkmalen ausgebaut werden kann. Problematisch ist vor allem die enge räumliche Situation. Schon bald wird der Pantaleon-Schmitz-Platz auf Vorschlag der SPD mit zusätzlichen Fahrradabstellanlagen ausgestattet. Ausführlich hat Ratsmitglied Ralf Jung auch darüber mit Bürgermeister Mario Dahm gesprochen, wie der Platz weiter aufgewertet werden kann. So soll geprüft werden, ob auch in Uckerath - wie vor dem Hennefer Rathaus - ein offener Bücherschrank aufgestellt werden kann, über den man Bücher zum Austausch mit anderen kostenlos einstellen und entnehmen kann. Auch „Elternparkplätze“ sollen entstehen.



Angebot für die Dorfkinder in Hennef **JWD-BUS FÄHRT WEITER**

Vor der Wahl versprochen, jetzt wird es umgesetzt: „JWD - Jugend weit draußen“ für die Dorfkinder in Hennef geht auch nach Ende der Projektförderung weiter. Aktuelle Freizeitangebote des JWD-Teams für Kinder und Jugendliche werden u.a. in Lichten-

berg, Eulenberg, Stadt Blankenberg, Süchterscheid, Adscheid und Uckerath angeboten. Die Termine findet man auf der Homepage der Stadt (www.hennef.de) sowie den Social-Media-Kanälen von „JWD“.



BANNER FÜR HÜLSCHIED

>>> In Hülscheid halten sich viele Autofahrer nicht an das vorgeschriebene „Tempo 30“ im Dorf. Die Straße „Im Dom“ wird gerne als Durchgangsstraße von und nach Eitorf genutzt. Die SPD hat mit den Dorfbewohnern darauf reagiert und an zentraler Stelle und gut sichtbar ein Verkehrsbanner mit der Aufschrift „Schon vergessen – Tempo 30“ angebracht. Das Banner wurde freundlicherweise von der Stadtverwaltung bereitgestellt. Mit dabei waren Ralf Jung, Wolfgang Gembicki, Ansprechpartner der SPD für den Bezirk Eichholz/Eulenberg und das Juso-Mitglied Tabea Wiegand.



SCHNELLBUS SB52 GESTARTET

>>> Mit dem Fahrplanwechsel startete im Dezember die Schnellbuslinie 52, die auf direktem Wege Hennef, Uckerath und die rheinland-pfälzische Gemeinde Asbach miteinander verbindet. Seit Jahren von der SPD im Kreis gefordert, wurde die Idee in die Tat umgesetzt. „Die Einführung der Schnellbuslinie freut uns sehr“, so Johannes Enns, sachkundiger Bürger der SPD. „Die Verbindung zwischen Uckerath und dem Hennefer Bahnhof wurde deutlich gestärkt, die Fahrtzeit fast halbiert: Optimale Verbindungen mit Bus und Bahn sind der richtige Weg zur nachhaltigen Mobilität.“

LAUSCHTOUR DURCH DIE STADT

>>> Historischer Stadtbummel mit Audio-Guide in Stadt Blankenberg: Schon bald kann man sich mit einer App der Firma „Lauschtour“ bei einem Spaziergang durch Stadt Blankenberg per Smartphone über die Buranlage, das Katharinentor oder das Runenhaus, aber auch über weitere Geschichte und Geschichten der mittelalterlichen Stadt informieren lassen. Das Förderprogramm des Landes zur Entwicklung ländlicher Räume, VITAL.NRW, hat dies möglich gemacht. Nach dem letzten Feinschliff wird die App vom Bürgermeister in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt.

Spielplatz, Straßensanierung und „Tempo 30“ EINSATZ FÜR HÜCHEL

>>> Sascha van Maren aus Hüchel und Ratsmitglied Ralf Jung haben ein gemeinsames Ziel: Hüchel soll eine Tempo-30-Zone werden. Van Maren war mit rd. 160 gesammelten Unterschriften nach der SPD-Wunschzettelaktion zur Weihnachtszeit an die SPD herantreten und hat die Idee vorgetragen. „Nachdem wir uns intensiv über das Thema ausgetauscht hatten, habe ich meine Unterstützung zugesagt und einen entsprechenden Antrag für den Mobilitätsausschuss formuliert“, erläutert Ralf Jung. Weiter verweist er darauf, dass in Hüchel viele junge Familien mit Kindern wohnen und die

Straßen nutzen. Aus diesem Grund hat die SPD auch einen Spielplatz für Hüchel beantragt. Die Stadtverwaltung sucht nach einem geeigneten Grundstück und beginnt dann mit den Planungen, an denen nach Auskunft von Bürgermeister Mario Dahm alle Interessierten vor Ort beteiligt werden.

Auch beim Straßenzustand gibt es Fortschritte: Die unbebauten Streckenabschnitte zwischen Uckerath, Hollenbuch und Hüchel sollen für rund 450.000 Euro saniert werden. Wenn alles nach Plan läuft, beginnen die Arbeiten noch in diesem Jahr.

SPD bringt Projekte aus dem „Hennef-Plan“ voran

„WIR WARTEN NICHT AUF UNSER HENNEF VON MORGEN - WIR HANDELN“

>>> Seit der letzten Kommunalwahl ist gut ein halbes Jahr vergangen. In vielen Bereichen spürt man Neuerungen, auch wenn Veränderungen oft Zeit brauchen. Seit dem 1. November ist unser neuer Bürgermeister Mario Dahm im Amt. Im neuen Stadtrat hat sich jedoch eine konservative Einstimmen-Mehrheit aus CDU, FDP und „Unabhängigen“ zusammengefunden. „Die neue politische Situation ist eine Herausforderung, die wir als SPD konstruktiv annehmen“, erklärt die neue SPD-Fraktionsvorsitzende Hanna Nora Meyer. Alle Fraktionen seien nun aufgefordert, aus der Schmollecke herauszukommen und gemeinsam für die Menschen in Hennef zu arbeiten.



MOBIL UND VERNETZT

Eine ganze Reihe von Anliegen aus dem „Hennef-Plan“ der SPD konnten bereits auf den Weg gebracht werden. Der „Masterplan Mobilität“ nahm die erste Hürde im neuen Mobilitätsausschuss. Dabei sollen jetzt Ziele und Maßnahmen für eine nachhaltige, bezahlbare und sichere Mobilität in Hennef mit umfangreichen Bürgerbeteiligung erarbeitet werden. „Wir warten nicht auf unser Hennef von morgen, wir handeln“, so Bürgermeister Mario Dahm, der die Handbremse bei der Verkehrswende lösen will.

Auf dem Weg zur digitalen Stadt wurde mit dem ersten Digitalisierungskonzept der Stadt Hennef ein Meilenstein gelegt, auf dem nun aufgebaut werden kann. Der Breitbandausbau

der Telekom, vor allem für den „02248-Bereich“, soll im Frühsommer endlich starten, die erste „Stadt-App“ in diesem Jahr online gehen. Ein Gutachten für ein „Gigabit-Netz“ mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus liegt vor und die Digitalisierung der Schulen konnte mit rund 600 mobilen Endgeräten für bedürftige Schüler*innen vorangetrieben werden. Die Sitzungen des Stadtrates sind live im Internet zu verfolgen.

FAMILIEN IM BLICK

Auf Vorschlag von Bürgermeister Mario Dahm wird auf die in diesem Jahr anstehende Gebührenerhöhung für die Elternbeiträge verzichtet. Dieser Schritt entlastet Familien in Hennef um rund 200.000 Euro. Außerdem entfallen die Kita- und OGS-Gebühren ab dem 1. August für alle Familien mit einem Jahreseinkommen bis 30.000 Euro. Eine alleinerziehende Krankenschwester in Einkommensgruppe IV spart somit rund 3.000 Euro in zwei Jahren. Weitergehende Entlastungen sind derzeit mit einer Landesregierung aus CDU und FDP nicht möglich.

Den Ausbau von Kita- und OGS-Plätzen treibt die SPD im Sinne der Familien mit voran. Besonders in der Offenen Ganztagschule fehlen Plätze. SPD-Familienministerin Giffey will einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Grundschulalter gesetzlich verankern. Deshalb beantragte die SPD-Ratsfraktion bereits ein Ausbaukonzept für OGS-Plätze in Hennef. Aktuell wird u.a. eine Kita-Erweiterung in Uckerath geplant.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Auch beim Thema Nachhaltigkeit drückt die SPD aufs Tempo. Mit einem Antrag konnte die SPD ein Konzept zum Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Flächen initiieren. Gemeinsam mit der Fraktion der Grünen sorgte die SPD für einen Grundsatzbeschluss zum Erhalt und zum Ausbau von Straßenbäumen. Um die Ideen der Henneferinnen und Hennefer für eine begrünte Stadt zu sammeln, soll noch



in diesem Jahr eine digitale Beteiligungsaktion starten. Außerdem soll die Verwaltung im Rahmen von Förderprogrammen zur Klimaanpassung Vorschläge für die Umgestaltung und Begrünung von öffentlichen Plätzen erarbeiten.

WOHNRAUM SCHAFFEN

Doch nicht jeder zukunftsweisende Vorschlag schafft es durch den Stadtrat. Der Antrag der SPD, durch einen Grundsatzbeschluss und eine Quotenregelung bei größeren Neubauten in zentralen Lagen für mehr bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, scheiterte an der Mehrheit aus CDU, FDP und „Unabhängigen“. „Stadtplanung darf sich nicht im Gewinninteresse einzelner Investoren erschöpfen, sondern muss Wohnraum für alle Einkommensgruppen im Blick haben“, kritisiert SPD-Chefin Hanna Nora Meyer und weist darauf hin, dass bezahlbare Wohnungen in Hennef immer knapper werden.

Dennoch kommt mit dem neuen Bürgermeister Schwung in die Angelegenheit. Die Stadt überarbeitet ihr Bauland- und Wohnungsbaukonzept. Aktuell befinden sich 24 geförderte Wohnungen im Bau, rund 75 befinden sich in der Planungsphase. Auch das Projekt Seniorenwohnen in Uckerath möchte die SPD-Fraktion gerne vorantreiben.